

Pressemitteilung

Kopenhagen, 23/04/2026

Everllence
Teglholmegade 41,
2450 Kopenhagen SV,
Dänemark

www.everllence.com

Group Communications
Nils Søholt
TEL. +45 3066 6717
[Nils Soeholt@everllence.com](mailto:Nils.Soeholt@everllence.com)

Everllence warnt vor 50-GW-Lücke bei Erfüllung von IMO-Zielen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen

Schwache Nachrüstaktivität im Markt gefährdet die Treibhausgasziele trotz Wechsel auf Null- oder Nahe-Null-Kraftstoffe bei Schiffsneubauten

Everllence hat Bedenken hinsichtlich der aktuellen Umsetzbarkeit der IMO-Strategie zur Senkung der Treibhausgasemissionen von 2023 geäußert. Diese zielt darauf ab, in der internationalen Schifffahrt bis etwa 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Im Wesentlichen geht Everllence davon aus, dass das NZF (Net-Zero Framework) nur mit einer Kombination aus ZNZ-Neubauten und umfassenden Motorumrüstungen erreichbar ist.

Klaus Rasmussen, Project Sales Director PrimeServ Denmark, Everllence, sagt dazu: „Auf dem Nachrüstmarkt herrscht derzeit Flaute, da sich Schiffseigner mit Investitionen zurückhalten, bis Klarheit über die IMO-Vorschriften besteht. Das reißt eine erhebliche Lücke, was die Realisierbarkeit des NZF angeht. Ohne Nachrüstungen ist es nahezu ausgeschlossen, die Treibhausgasziele rechtzeitig zu erreichen. Die Zeit zum Handeln ist jetzt. Wir müssen die Umrüstungen intensivieren und das erforderliche Schiffsvolumen erschließen, um die IMO-Strategie umzusetzen.“

Selbst bei einer vollständigen Einführung von ZNZ-Kraftstoffen bei allen Schiffneubauten bis 2030 müssten bis 2050 laut internen Berechnungen von Everllence weiterhin 50 GW bestehender Zweitakt-Antriebsleistung umgerüstet werden, um den NZF zu erreichen.

Diese 50 GW entsprechen etwa 2.000 der größten Containerschiffe, Massengutfrachter und Tanker, bei denen eine Umrüstung auf ZNZ-Kraftstoffe möglich ist. Aktuell sind noch über 30.000 Zweitaktmotoren in Schiffen mit mehr als 5.000 GT auf den Ozeanen unterwegs. Davon können potenziell 5.300 auf ZNZ-Kraftstoffe umgerüstet werden.

Rasmussen ergänzt: „Die Unsicherheit hinsichtlich der Vorschriften verzögert die Investitionsentscheidungen und veranlasst die Schiffseigner dazu, eher auf kurzfristige Effizienzsteigerungen zu setzen, anstatt auf andere Kraftstoffe umzustellen. Mit dieser Zurückhaltung riskieren sie allerdings

kostspielige Kapazitätsengpässe, sobald die NZF-Vorgaben verbindlich in Kraft treten. Es besteht also ein dringender Handlungsbedarf bei Nachrüstungen“



Klaus Rasmussen, Project Sales Director PrimeServ Denmark, Everllence

Everllence (früher: MAN Energy Solutions) ist ein führender Anbieter von Antriebs-, Dekarbonisierungs- und Effizienzlösungen für Schifffahrt, Energiewirtschaft und Industrie. Getreu unserem Motto „Moving Big Things to Zero“ unterstützen wir weltwirtschaftliche Schlüsselindustrien bei der Reduzierung von schwer vermeidbaren Emissionen. Unsere Technologien haben einen messbaren Einfluss auf den Erfolg der weltweiten Energiewende. Everllence hat seinen Hauptsitz in Deutschland und beschäftigt rund 15.000 Mitarbeitende an mehr als 140 Standorten weltweit. Unsere Kunden profitieren außerdem vom globalen Service-Center-Netzwerk unserer After-Sales Marke, Everllence PrimeServ.